



CHECKLISTE

ZUR ORGANISATION UND ZUSAMMENARBEIT
IN DEN NETZWERKEN SCHULEWIRTSCHAFT

Getragen von





SELBSTVERSTÄNDNIS

Diese Checkliste basiert auf dem Code of Conduct zur Zusammenarbeit zwischen Schulen und Wirtschaft, Wohlfahrtspflege, Sozialpartnern und Kammern in Baden-Württemberg und dem Selbstverständnis SCHULEWIRTSCHAFT mit den Prinzipien Ehrenamt, Partnerschaft, Nachhaltigkeit und Freiwilligkeit.

In regelmäßigen Abständen wird die Checkliste auf Aktualität und Funktionalität überprüft und angepasst. Die Checkliste dient zur Hilfestellung für die Organisation und Arbeit im regionalen Netzwerk, insbesondere bei der Gründung neuer Netzwerke. Eine Anpassung an die regionalen Gegebenheiten ist möglich und erwünscht.

Organisationsstruktur

- Vorsitz
- Geschäftsstelle
- Steuerungsgruppe
- Teilnehmende
- Arbeitsgruppe (nach Bedarf)

VORSITZ

Der Vorsitz wird gleichberechtigt von einer/einem Vertreter/in der Schulseite und einer/einem Vertreter/in der Wirtschaftsseite wahrgenommen. Die Vorsitzenden übernehmen ihre Funktion ehrenamtlich und sind bereit zum Engagement für die Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft. Sie stimmen mit dem Selbstverständnis von SCHULEWIRTSCHAFT überein und unterstützen die Vernetzung.

Berufung der Vorsitzenden

Teilnehmende aus dem regionalen Netzwerk und/oder der Steuerungsgruppe schlagen eine/n Vorsitzende/n von Schul- und Wirtschaftsseite vor. Sind diese bereit das Amt anzunehmen, werden sie von der Steuerungsgruppe bestätigt.

Nach schriftlicher Meldung bei der SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg-Geschäftsstelle werden die Vorsitzenden in die Verteiler der Landesebene aufgenommen. Bei Neugründung eines Netzwerks wird in der Region eine Projektgruppe (als Vorläufer für eine Steuerungsgruppe) eingerichtet. Diese sucht, mit Unterstützung des Service SCHULEWIRTSCHAFT sowie bei Bedarf auch unter Beratung der Vorsitzenden und Geschäftsführung der Landesebene, nach Vorschlägen für die Übernahme des Vorsitzes. Sind diese gefunden, werden sie in einer konstituierenden Sitzung des Netzwerks und/oder seiner Steuerungsgruppe bestätigt.

Aufgaben

- Vertretung des Netzwerks nach innen und außen insbesondere
 - Ansprechpartner für SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg
 - Ansprechpartner für Teilnehmende und regionale Institutionen
 - Interessensvertretung des Netzwerks auf Landesebene
 - Multiplikatoren für die Ziele von SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg
 - Zusammenarbeit mit Service SCHULEWIRTSCHAFT
- Leitung der Steuerungsgruppe
- Leitung von Sitzungen und Veranstaltungen des Netzwerks
- Qualitätssicherung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Beachtung des Selbstverständnisses SCHULEWIRTSCHAFT in ihrem Handeln: ehrenamtlich, partnerschaftlich, schulartübergreifend, branchenübergreifend, nachhaltig, freiwillig
- Beachtung des Code of Conduct zur Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft, Wohlfahrtspflege, Sozialpartnern und Kammern in Baden-Württemberg

Ende der Amtszeit

- Auf Wunsch des/r Vorsitzenden
- Durch Wegzug aus Baden-Württemberg
- Abberufung durch die entsendende Organisation/Institution, z. B. bei Wechsel der Funktion
- Auf Wunsch der Steuerungsgruppe. Handelt ein Vorsitzender gegen die Interessen und Prinzipien der SCHULEWIRTSCHAFT-Arbeit, informiert die Steuerungsgruppe, über die Geschäftsstelle, die entsendende Organisation und bittet die/den Vorsitzende/n um Rücktritt.
- In der Regel mit dem Übergang in den Ruhestand. Prinzipiell gilt: Eine weitere ehrenamtliche Tätigkeit im Bereich SCHULEWIRTSCHAFT ist davon unberührt.

GESCHÄFTSSTELLE

Es wird empfohlen, eine Geschäftsstelle für das regionale Netzwerk einzurichten. Diese sollte bei einer der beteiligten Organisationen/Institutionen (Verband, Kammer, Schulverwaltung, Unternehmen, Schule, Service SCHULEWIRTSCHAFT) angesiedelt sein.

Mögliche Aufgaben

- Führen einer Teilnehmerdatei und regelmäßige Überprüfung auf Aktualität
- Organisation von Veranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit

- Ansprechpartner für Netzwerkteilnehmer/innen
- Informationsfluss zwischen Netzwerksteilnehmenden, Vorsitz des Netzwerks und der Landesebene sicherstellen
- Ansprechpartner für die SCHULEWIRTSCHAFT-Baden-Württemberg-Geschäftsstelle
- Qualitätssicherung
- Mitwirkung in und Organisation der Steuerungsgruppe

STEUERUNGSGRUPPE

Die Steuerungsgruppe spiegelt die unterschiedlichen Akteure und Perspektiven des regionalen SCHULEWIRTSCHAFT-Engagements wider. In der Steuerungsgruppe können neben den Vorsitzenden des Netzwerks und dem/der Vertreter/in der Geschäftsstelle auch weitere interessierte Teilnehmende des Netzwerks vertreten sein. Neue Mitglieder können von den Vorsitzenden des Netzwerks sowie von amtierenden Mitgliedern der Steuerungsgruppe vorgeschlagen werden.

Die Steuerungsgruppe kann sich je nach regionalen Gegebenheiten wie folgt zusammensetzen:

- Schulen aus jeder Schulart
- Unternehmen
- Service SCHULEWIRTSCHAFT
- Agentur für Arbeit
- Industrie- und Handelskammer
- Handwerkskammer
- Schulverwaltung
- Pädagogische Hochschule/staatliche Seminare der Lehrerbildung und Weiterbildung
- Elternvertreter

Aufgaben

- Strategische Zielsetzung und operative Umsetzung von SCHULEWIRTSCHAFT-Aktivitäten im Netzwerk
- Jahresplanung
- Förderung der Vernetzung von Schule und Wirtschaft auf regionaler Ebene
- Regelmäßige Sitzungsteilnahme auf Grundlage der Jahresplanung
- Qualitätssicherung
- Beachtung des Selbstverständnisses SCHULEWIRTSCHAFT in ihrem Handeln: ehrenamtlich, partnerschaftlich, schulartübergreifend, branchenübergreifend, nachhaltig, freiwillig
- Beachtung des Code of Conduct zur Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft, Wohlfahrtspflege, Sozialpartnern und Kammern in Baden-Württemberg

Ende der Amtszeit

- Auf Wunsch des Mitglieds
- Auf Wunsch der Steuerungsgruppe. Wenn die Teilnahme nicht mehr erfolgt oder gegen die SCHULEWIRTSCHAFT-Prinzipien gehandelt wird.
- Durch Wegzug aus der Region
- Abberufung durch die entsendende Organisation/Institution, z. B. bei Wechsel der Funktion
- In der Regel mit dem Übergang in den Ruhestand. Prinzipiell gilt: Eine weitere ehrenamtliche Tätigkeit im Bereich SCHULEWIRTSCHAFT ist davon unberührt.

TEILNEHMENDE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Netzwerks sind an der SCHULEWIRTSCHAFT-Arbeit Interessierte aus der Region. Neben Schul- und Wirtschaftsvertretern zählen auch soziale Einrichtungen, die sich aktiv an der Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft beteiligen zur Zielgruppe. Sie werden in einem Verteiler der Geschäftsstelle geführt. Sie werden regelmäßig zu Veranstaltungen eingeladen. Die Teilnehmenden sind aufgefordert, sich aktiv bei Projekten, Veranstaltungen und Fortbildungsangeboten einzubringen, um sich damit an der regionalen SCHULEWIRTSCHAFT-Aktivität zu beteiligen. Erkenntnisse im pädagogischen Handeln, die aus der Zusammenarbeit im Netzwerk resultieren, sollen weiterverbreitet werden.

Erwartungen an die Teilnehmenden

- Mitgestaltung der SCHULEWIRTSCHAFT-Aktivitäten
- Förderung der Vernetzung von Schule und Wirtschaft auf regionaler Ebene
- Regelmäßige Veranstaltungsteilnahme auf Grundlage der Jahresplanung
- Information an die Geschäftsstelle bei Beendigung der Mitwirkung im Netzwerk (z. B. Ruhestand, Wegzug aus der Region)
- Beachtung des Selbstverständnisses SCHULEWIRTSCHAFT in ihrem Handeln: ehrenamtlich, partnerschaftlich, schulartübergreifend, branchenübergreifend, nachhaltig, freiwillig
- Beachtung des Code of Conduct zur Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft, Wohlfahrtspflege, Sozialpartnern und Kammern in Baden-Württemberg

ARBEITSGRUPPE

Zur Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten können thematische Arbeitsgruppen aus Mitgliedern des Netzwerks gebildet werden.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
SCHULEWIRTSCHAFT
Baden-Württemberg
Türlenstraße 2
70191 Stuttgart



GESTALTUNG UND PRODUKTION
Bildungswerk der Baden-Württembergischen
Wirtschaft e. V.
Türlenstraße 2
70191 Stuttgart

FOTOS
Florian Freund, SCHULEWIRTSCHAFT
Deutschland

Stand April 2021

Strategische Partner



Baden-Württembergischer
Industrie- und Handelskammertag

